

itary renal-cell carcinoma associated with a chromosomal translocation. *New Engl. J. Med.* 301 [1979], 592). Es handelt sich um eine Familie italienischer Abstammung, in der zehn Mitglieder (je fünf Männer und Frauen) aus drei Generationen an Nierenzellkarzinomen erkrankt waren. Die Tumoren traten früher als sonst üblich (mit zwei Ausnahmen zwischen dem 37. und 47. Lebensjahr) auf und waren oft beidseitig und an mehreren Stellen in derselben Niere zu beobachten. Bei zehn der 22 erwachsenen Personen der Familie zeigte die karyotypische Untersuchung von Blutleukozyten eine reziproke Translokation zwischen den Chromosomen 3 und 8, und zwar 46 XY (oder XX), t(3;8) (p21; q24). Die Translokation fand sich bei allen fünf überlebenden Karzinompatienten. Durch Stammbaumanalyse konnte sichergestellt werden, daß mindestens auch drei der fünf verstorbenen Nierenkrebsträger mit der Translokation behaftet gewesen waren. Die Wahrscheinlichkeit für ein Mitglied dieser Familie, das die Translokation besitzt, vor dem 59. Lebensjahr an Nierenkrebs zu erkranken, beläuft sich auf 87%, ein Wert, der das entsprechende Risiko in der Gesamtbevölkerung rund 900fach übersteigt. Die mit der Translokation behafteten, aber (noch) nicht an Nierenkarzinom erkrankten Familienmitglieder waren alle weniger als 35 Jahre alt und haben offenbar den Zeitpunkt der Manifestation des Tumors noch nicht erreicht.

Schwangerschaftsabbrüche im zweiten Quartal 1979

Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, wurden im zweiten Vierteljahr 1979 20 975 Schwangerschaftsabbrüche gemeldet.

Auf 1000 Lebend- und Totgeborene entfielen somit 141 Schwangerschaftsabbrüche.

Von den betroffenen Frauen waren 5% unter 18, 50% zwischen 18 und 29 Jahren, 33% zwischen 30 und 39 Jahren und 9% über 40 Jahre alt; von 3% der Frauen fehlte die Altersangabe. 56% der Frauen, die eine vorzeitige Beendigung der Schwangerschaft vornehmen ließen, waren verheiratet, 36% ledig, 6% geschieden und 1% verwitwet; von 1% der Frauen fehlte die Angabe des Familienstandes.

In 21% der Fälle wurde eine allgemein-medizinische und in 4% eine psychiatrische Indikation angegeben. 70% der Schwangerschaftsabbrüche wurden aus Gründen einer sonstigen schweren Notlage (»soziale Indikation«) vorgenommen. Bei 4% der Fälle lag eine eugenische und bei 0,2% eine ethische (kriminologische) Indikation vor.

68% der Schwangerschaftsabbrüche wurden in Krankenhäusern und 32% in einer gynäkologischen Praxis durchgeführt. Bei stationärem Aufenthalt verweilten die Frauen im Durchschnitt 5 Tage im Krankenhaus.

Änderung eines Präparatenamens

Cassella-Riedel Pharma hat sich auf vielfachen Wunsch der Ärzteschaft entschlossen, ihr Präparat enelbin-Rheuma-salbe in RheumaEnelbin® umzubenennen. Dieser Schritt soll die Rezeptur vereinfachen. Alle Ärzte und Apotheker wurden im September 1979 über diese Änderung durch ein besonderes Schreiben informiert.

Hochschulnachrichten

BASEL: Es haben sich habilitiert Dr. R. Gaudenz für Gynäkologie und Geburtshilfe, Dr. A. F. Leutenegger, Dr. F. Nöthiger, Dr. H. K. Streuli und Dr. P. Tondelli für Chirurgie.

BERLIN (FU): Der Privatdozent für Chirurgie Assistenzprofessor Dr. L. C. Tung wurde zum Chefarzt der Chirurgischen Abteilung mit Schwerpunkt Abdominal- und Gefäßchirurgie im Franziskus-Krankenhaus in Berlin gewählt.

BERN: Der Privatdozent für innere Medizin, speziell Lungenkrankheiten, Dr. H. Bürgi wurde zum Honorarprofessor für öffentliches Gesundheitswesen ernannt.

FREIBURG: Es habilitierten sich Dr. N. Katz für Biochemie und Dr. C. Ch. Schümichen für klinische Nuklearmedizin.

KÖLN: Die Bezeichnung außerplanmäßiger Professor wurde verliehen dem Wissenschaftlichen Rat und Professor für Neurologie und Psychiatrie Dr. R. Heitmann und dem Chefarzt der Chirurgischen Abteilung des St.-Elisabeth-Krankenhauses Köln-Hohenlind Prof. Dr. H.-J. Hillenbrand, der sich für das Fach Chirurgie und Urologie von der Universität Münster umhabilitiert hat.

Die Venia legendi wurde verliehen Dr. D. W. Gerecke für innere Medizin und Dr.

Th. Kerschbaum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, insbesondere Prothetik.

MÜNCHEN: Der Direktor der Dermatologischen Klinik und Poliklinik der Universität Professor Dr. O. Braun-Falco ist mit der Verdienstmedaille des Berufsverbandes der Deutschen Dermatologen ausgezeichnet worden.

ULM: Der em. ordentliche Professor für Physiologie Dr. K. Brecht ist von der Deutschen Physiologischen Gesellschaft zum Ehrenmitglied gewählt worden.

Geburtstage

ERLANGEN-NÜRNBERG: Prof. Dr. H. Valentin, ordentlicher Professor für Arbeits- und Sozialmedizin, vollendet am 1. November 1979 sein 60. Lebensjahr.

HANNOVER: Prof. Dr. H. Schliack, ordentlicher Professor für Neurologie, vollendet am 26. Oktober 1979 sein 60. Lebensjahr.

INNSBRUCK: Prof. Dr. A. Schinzel, em. ordentlicher Professor für Hygiene, vollendet am 1. November 1979 sein 75. Lebensjahr.

JENA: Prof. Dr. W. Möbius, ordentlicher Professor für Gynäkologie und Geburtshilfe, vollendet am 30. Oktober 1979 sein 65. Lebensjahr.

MÜNCHEN: Prof. Dr. A. Oberrniedermayr, em. ordentlicher Professor für Kinderchirurgie, vollendet am 31. Oktober 1979 sein 80. Lebensjahr.

Prof. Dr. K. Betke, ordentlicher Professor für Kinderheilkunde, vollendet am 30. Oktober 1979 sein 65. Lebensjahr.

Prof. Dr. J. J. Karl, außerplanmäßiger Professor für innere Medizin, vollendet am 31. Oktober 1979 sein 60. Lebensjahr.

ZÜRICH: Prof. Dr. R. Witmer, ordentlicher Professor für Ophthalmologie, vollendet am 30. Oktober 1979 sein 60. Lebensjahr.

Todesfälle

Der außerplanmäßige Professor für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Dr. med. Dr. med. dent. O. Bock, Leiter der Abteilung für Funktionsdiagnostik der Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten der Universität Erlangen-Nürnberg, ist am 29. September 1979 im Alter von 64 Jahren gestorben.

Prof. Dr. W. Irmer, außerplanmäßiger Professor für Chirurgie der Universität Düsseldorf und Chefarzt der II. Chirurgischen Klinik Marienheim der Kliniken St. Antonius in Wuppertal, ist am 1. Oktober 1979 im Alter von 59 Jahren gestorben.